

# 30 Jahre Kirchbauverein Schönebeck-Salzelmen e.V.

„Dann gründet doch einfach einen Kirchbauverein!“ Herr Sußmann vom Konsistorium Magdeburg gab uns zu Beginn des Jahres 1991 diesen Rat. „Einen Kirchbauverein? Wie soll der aussehen und wie soll der arbeiten?“ Wir DDR-geprägten Menschen kannten doch nur Sportvereine.

Blicken wir zurück: Zu Beginn der 1980er Jahre befand sich die St. Johanniskirche in einem erbarmungswürdigen Zustand. Aus den Türmen lösten sich große Kragsteine und drohten herabzustürzen, im Sockelbereich fehlten schon viele Steine, die Geländer auf den Türmen waren großflächig durchgerostet. Die Gehwege um die Kirche waren teilweise gesperrt, da sich Dachsteine lösten. Durch Löcher im Dach regnete es herein. Die wertvolle Innenausstattung war gefährdet, manche Familienstühle neigten sich bedenklich, Abschnitte im Fußboden auf den Emporen drohten durchzubrechen.

Doch wir wollten das Bauwerk nicht aufgeben, ein Bauwerk, das von Generationen und sicherlich auch unter großen Mühen errichtet und erhalten worden war, musste einfach erhalten werden. Und so machten sich erst wenige, dann aber immer mehr engagierte Menschen daran, die Kirche zunächst zu sichern und dann Schritt für Schritt zu erhalten. Und das war in der DDR ein sehr mühevoller Weg. Gab es Geld, dann gab es keine Baumaterialien, gab es Baumaterialien, hatten wir keine Bauleute. Vieles konnte nur in Eigenleistung in Angriff genommen werden. Die Wende brachte wesentlich bessere Bedingungen. Nun gab es Baumaterialien und Bauleute und mit Unterbrechungen auch Fördermittel. Aber der Gemeindevorstand fühlte sich überfordert von Planungen, Antragstellungen, Auftragsvergabe, Bauberatungen und Aktionen, die notwendigen Eigenmittel zu bekommen. Nun sollte also ein Kirchbauverein helfen. Ja, es gab ja schon Kirchbauvereine für die Kirche in Schönebeck-Bad Salzelmen. So wurden um die Jahrhundertwende 1899/1900 bis in die ersten Jahre des neuen Jahrhunderts durch einen Kirchbauverein Geld durch Konzerte und andere Veranstaltungen gesammelt und Objekte wie den Neubau der Orgel finanziell unterstützt. Im Dezember des Jahres 1919 wurde ein neuer Kirchbauverein gegründet, der ca. 10 Jahre arbeitete.

Nun sollte also wieder ein Kirchbauverein die Erhaltung der Kirche in die Hand nehmen. Viele Menschen boten uns

bei der Vorbereitung der Gründung eines Vereins. Es musste geklärt werden, wer im Vorstand mitarbeiten möchte. Anhand einer Vorlage wurde eine Satzung entworfen. Am 29. April 1991 war es dann soweit. Wir luden ein zur Gründungsversammlung. Und es kamen viele interessierte Bürger aus Schönebeck, besonders natürlich aus Bad Salzelmen. 62 von ihnen unterschrieben noch am Abend den Aufnahmeantrag für den Kirchbauverein Schönebeck-Salzelmen e.V..

Die 1. Satzung wurde von 7 Persönlichkeiten unterschrieben: Dr. Wolf-Michael Feldbach, Hans-Jürgen Koch, Günther Schlegel, Christoph Schmidt, Klaus-Peter Voigt, Hans-Joachim Franke und Bettina Ludwig. Schirmherren des Vereins waren der Bundestagsabgeordnete Hartmut Büttner, der Landrat Klaus Jeziorsky und die Landtagsabgeordnete Elke Lindemann. Der Kirchbauverein machte es sich zur Aufgabe, die St.-Johanniskirche in Schönebeck-Bad Salzelmen wiederherzustellen und zu erhalten. Dazu waren die notwendigen finanziellen Mittel zu beschaffen, sowie Baumaßnahmen zu planen und zu organisieren. Weiterhin sollte der Verein zur Verbundenheit der Bevölkerung zum sicher größten Kunstwerk der Stadt Schönebeck beitragen. Dazu war es notwendig, Veranstaltungen, wie Konzerte und Vorträge zu planen und durchzuführen. Auch in der Presse und durch Info-Hefte konnten die Bürger über die Kirche und das notwendige Baugeschehen informiert werden.

Letztlich sollte es auch ein Vereinsleben geben. Dazu sind Busfahrten und Feste, wie das Wintervergnügen zu planen und die Mitglieder über regelmäßige Briefe und Veranstaltungen zu informieren.

Das Wichtigste war und ist natürlich die Erhaltung unserer wertvollen St.-Johannis-Kirche. Ab 1991 erfolgten umfangreiche Bauarbeiten an und in der Kirche. Das konnte aber nur durchgeführt werden, wenn genügend Geld zur Verfügung gestellt wurde. So wurden Spender gesucht, Fördermittel beantragt, Benefizveranstaltungen organisiert, es gab Geldlotterien zu Gunsten der Kirche sowie die bekannten Flohmärkte rund um die Kirche.

Auf Initiative unseres Mitgliedes Reinhard Banse finden seit 2004 jährlich bis zu 3 Flohmärkte statt. Die Stadt Schönebeck verzichtet zugunsten der Erhaltung der Kirche auf die Standgebühren. Viele Bürger bringen uns alte, aber nicht wertlose

Gegenstände, die am Stand des Kirchbauvereins verkauft werden. Dazu kommen Erlöse aus dem Verkauf von Würstchen und selbstgebackenem Kuchen.

Ein großer Schritt nach vorn bei der Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen bedeutete im Jahre 1998 die Aufnahme unserer Kirche in das Denkmalschutzprogramm des Bundesinnenministeriums für die Erhaltung von Kulturdenkmälern mit besonderer nationaler kultureller Bedeutung.

So konnten Arbeiten an den Türmen, am Dach, an den Fenstern, am Gewölbe und am Fußboden durchgeführt werden. Dazu kamen Restaurierungsarbeiten an vielen Kunstwerken in der Kirche, wie dem Altar, der Kanzel, den Emporen und der Orgel. Es wurden durch den Kirchbauverein neue Bänke finanziert, eine Andachtsecke gestaltet, die beiden vorhandenen Kronleuchter restauriert und ein 3. Kronleuchter installiert.

Der Kirchbauverein organisiert aber auch viele kulturelle Veranstaltungen in der Kirche, um die Schönebecker Bürger und ihre Gäste mit der schönen Kirche und ihrer wertvollen Innenausstattung bekannt zu machen, ihnen aber auch zu zeigen, was alles noch zu tun ist.

So traten schon einige bekannte Künstler und Künstlergruppen in unserer Kirche auf: so der Thomanerchor aus Leipzig, der weltbekannte Geiger Igor Oistrach aus Belgien, Herr Eisenberg an der Orgel, das berühmte Blechbläserensemble Ludwig Güttler oder der Sänger Frank Schöbel.

Im April feiern wir, wenn es die Coronapandemie zulässt, den 30. Geburtstag des Kirchbauvereins Schönebeck-Salzelmen e.V.. Es wurde in diesen Jahren viel erreicht: die Kirche strahlt in altem neuen Glanz, viele Bürger der Stadt und ihre Gäste lernten bei Konzerten und anderen Veranstaltungen unsere Kirche und ihre wertvolle Innenausstattung kennen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen bedanken, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben, sei es durch Spenden, durch die Mitgliedschaft im Verein oder sogar im Vorstand, durch die Standbetreuung bei den Flohmärkten, durch das Backen der sehr geschätzten Kuchen oder durch Kirchen- und Turmführungen. Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Dr. Mettig, der seit vielen Jahren mit großem Einsatz die web-Seite des Kirchbauvereins gestaltet.

*Dr. Wolf-Michael Feldbach, Fotos: Kirchbauverein*



März 2004: Bauwerkstemperierung und Fußbodensanierung



Mai 2004: Wiedereröffnung der Kirche nach der Restaurierung



9. Dezember 2014: Der neue Kronleuchter wird aufgehängt



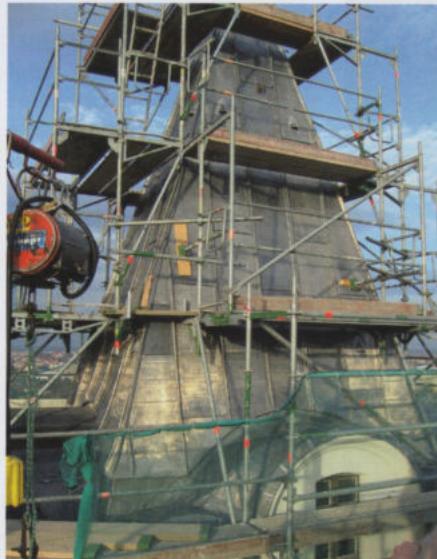
Juni, Juli, August: Flohmärkte rund um die St.-Johanniskirche



Alljährlich im Januar: Wintervergnügen für Verein und Gäste



Fertigstellung der Gewölbesanierung im Herbst 2001



Sanierung der Turmspitzen, Fertigstellung Mai 2007



2020: Restaurierung des Gestühls Dieskau und Geyer

Verehrte Mitglieder,

durch die Pandemie ist das gesellschaftliche Leben stark eingeschränkt, so auch die Arbeit des Kirchbauvereins. Aber wir stecken den Kopf nicht in den Sand!



Die anstehende große Baumaßnahme an der Kirche ist die Überholung des großen Turmfensters an der Westseite der Kirche und seine Verglasung. Dazu wurden die notwendigen Anträge zur Genehmigung und Finanzierung gestellt. Erfreulicherweise konnten auch schon die ersten Spenden der Mitglieder des Kirchbauvereins registriert werden. Damit kommen wir unserem selbstgesteckten Ziel näher, als Kirchbauverein mindestens 5.000,-€ zu den benötigten finanziellen Mitteln der Baumaßnahme beizutragen. Schön wäre es natürlich, wenn sich noch weitere Vereinsmitglieder mit einer Spende beteiligen würden, sei es auch nur mit einem kleineren Betrag. Jeder Euro hilft uns!

In diesem Jahr feiert der Kirchbauverein sein 30-jähriges Jubiläum. Dazu ist am 17. April 2021 eine Geburtstagsfeier geplant, zu der alle Mitglieder des Vereins und viele Gäste eingeladen sind. Die Feier wird um 15 Uhr mit einer Festveranstaltung beginnen, anschließend mit Informationen und Führungen fortgesetzt und mit einem Konzert am Abend abgeschlossen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Soweit der Plan! Falls die Pandemie die Feier nicht gestattet, wird die Veranstaltung natürlich nicht ausfallen, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Am 27. Mai dieses Jahres ist die Jahreshauptversammlung des Kirchbauvereins geplant. Dabei wird auch der Vorstand neu gewählt. Wer von den Mitgliedern könnte sich vorstellen, im Vorstand des Vereins mitzuarbeiten? Sie wissen ja, dass es vielfältige Arbeiten bei der Organisation der Bauarbeiten in und an der Kirche gibt, bei den Planungen und der Durchführung von Konzerten und Flohmärkten sowie bei den Veranstaltungen des Vereins (Wintervergnügen, Busfahrten). Der Vorstand ist an der Mitarbeit weiterer tatkräftiger Mitglieder im Vorstand interessiert und würde sich freuen, wenn Sie sich dazu bereit erklären würden, im Vorstand mitzuarbeiten.

Rufen Sie doch unverbindlich mal an: z.B. bei mir privat: 039291-77373. Ich würde mich freuen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie unbeschadet durch die Pandemiezeit kommen und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Ihr Dr. Wolf-Michael Feldbach,  
Vorsitzender des Kirchbauvereins